

Umsetzung der Fachanforderungen Geographie

im schulinternen Fachcurriculum

- Sekundarstufe I -

G9

Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg

(gültig ab: 01.08.2025)



Übergang/Einstieg in die Geographie (Klasse 5)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen	- F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale beschreiben - F1 (S2) die Stellung und Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten) - F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären - F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben u. erklären - O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer) - O1 (S2) kennen grundlegende räuml. Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- / Landschaftszonen der Erde, Fragmentierung nach Entwicklungsstand) - O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung von Erdkugel und Relief) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben - O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen - O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben - O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen - M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen - M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Satellitenbild, Diagramm, Globus,) nennen	1. Ziel des Faches Geographie 2. Entdeckung der Welt 3. Überblick über die Erde 4. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg) 5. Arbeiten mit analogen und digitalen Karten	Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN
Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen		1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt 2. Bewegung der Erde und ihre Folgen 3. Entstehung von Schleswig-Holstein 4. Entstehung von Küsten, Inseln und Gebirgen 5. Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker) 6. Leben in der Großstadt und in der Peripherie 7. Leben in Georisikogebieten	Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Faltengebirge Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan

Geographie Deutschlands (Klasse 5)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland – Herstellung von Nahrungsmitteln	- F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) - F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, , Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren - K1 (S1) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen	1. Herstellungsprozess von Lebensmitteln (konkrete Beispiele) 2. Großproduktion in der modernisierten Landwirtschaft - vom Bauernhof zum Hightech-Betrieb 3. Konventionelle und ökologische Landwirtschaft 4. Fischfang im Wandel 5. Nachhaltiger Konsum von Nahrungsmitteln	Ackerbau, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionell und ökologische Landwirtschaft, Fangquote, regionale Produkte
Facetten der Industrie in Deutschland – Standorte und ihre Entstehung	- K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken - H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln - H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit	1. Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis 2. Industrieprodukte im Alltag 3. Industriestandorte und ihre Entstehung 4. Zukunft der Industrie 5. Nachhaltigkeit des Industriestandorts Deutschland	Harte und weiche Standortfaktoren, Rohstoffe, Zulieferer, Arbeitskräfte, Absatzmarkt, Konkurrenz, <i>Made in Germany</i>
Dienstleistungsgesellschaft Deutschland - Standorte und ihre Entstehung	- O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten - M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen - M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Probennahme, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen	1. Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis 2. Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land) 3. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung 4. Dienstleistungen der Zukunft 5. Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland	Beschäftigtenanteil der Sektoren, Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen

Mögliches Exkursionsziel: Landwirtschaftlicher Betrieb**Digitales Produkt: Google Earth (Rekorde der Erde)**

Naturgeographische und wirtschaftsräumliche Aspekte Europas (Klasse 7)**(Der Themenbereich „Europa“ wird ab dem Schuljahr 2026/27 verpflichtend im Jahrgang 7 unterrichtet.)**

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Entstehung der Klima- und Vegetationszonen	- F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären - F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter) darstellen - K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken - O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben - O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben - M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten	1. Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa 2. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen 3. Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum 4. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen 5. Beispielregionen	Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm

Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen Europas	• F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen) • F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären • F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren • K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken • B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen	1. Planung einer Urlaubsreise 2. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel 3. Urlaub in Schleswig-Holstein 4. Verschiedene Arten des Tourismus 5. Nachhaltiger Urlaub	Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellnesstourismus, Städtereisen, Fahrradtourismus, Naturtourismus, Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO₂-Ausstoß
Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung	• H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich- zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) • H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global • H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate- Social-Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)	1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick 2. Industrieprodukte aus Europa	Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Forschung und Entwicklung
Vernetzung von Wirtschaftszentren - Verkehr und Logistik		1. Logistik: der Weg des Produkts aus dem Internet zum Kunden 2. Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken) 3. Knotenpunkte der Logistik: Schiffs- und Flughäfen	Onlinehandel, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Infrastruktur, Drehkreuz, Container, Massengut, Stückgut, Hinterlandanbindung, Binnenschifffahrt

Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale (Klasse 7)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung	- F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen - F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Bodenerosion/-versalzung, Klimawandel, Wassermangel) erläutern - F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern - F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst- / Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA, Russland) richten - K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren	1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost 2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung 3. Entwicklung durch Tourismus und <i>Mega-Events</i> 4. Logistik-Drehscheibe Dubai 5. Nachhaltige Entwicklungschancen	Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck
Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale	- B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen - O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden - H2 (S6) entwickeln und erproben konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. <i>Fair Trade</i>, Regionale Produkte, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit) - M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen - M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen - M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren - M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden	1. Das Afrikabild in Deutschland 2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika 3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko 4. Wirtschaftlicher Aufschwung 5. Nachhaltige Entwicklungschancen am Beispiel von Fairtrade (z.B. Bananen oder Kakao)	ökologische Benachteiligung, Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Metropolisierung, Migration, <i>Fair Trade</i> , Tourismus, Bildung

Mögliche Exkursion: Weltladen Rendsburg; Vortrag: Christina Haverkamp: Die Yanomami

Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik (Klasse 7)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen	- F3 (S12) den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. wirtschaftlicher Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären - F3 (S15) humangeographische Wechselwirkungen zwischen Räumen (z. B. Stadt – Land, sog. Entwicklungsländer – [Post-]Industrieländer bzw. Länder des Südens, Länder des Nordens) erläutern - K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren - B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen	1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft 2. Umgang mit Ressourcen 3. <i>Megacities</i> und ihre wirtschaftliche Bedeutung 4. Aktuelle Dynamik eines Landes 5. Nachhaltige Strategien und Projekte	Exportgüter, <i>cash crops</i> , Rohstoffe, <i>Megacity</i> , sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/Südens
Südostasien – Dynamik und Verwundbarkeit durch globale Einflüsse	- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten - O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten - O3 (S10) einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen - H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit - M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen - M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln - M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben	1. <i>High-Tech</i> aus Südostasien 2. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes 3. Entwicklung durch Tourismus 4. Regionale Disparitäten 5. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse	Forschung und Entwicklung, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtswege, Drehscheibe, Stadtplanung, kulturelle Vielfalt

Regionale und globale Verflechtungen (Klasse 8)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte	- F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration) erläutern - F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland) analysieren - K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren - B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. verschiedene Weltbilder, Berichte von Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen - B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen - H1 (S2) kennen unterschiedl. Interessenlagen / Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit - O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen - O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/<i>mental maps</i> erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener <i>mental maps</i> deutscher und japanischer Schüler von der Welt)	1. <i>High-Tech</i> – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie 2. New York –<i>Global City</i> im Wandel 3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung 4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte 5. Migration Wandel als Einwanderungsland	<i>Agribusiness</i> , Silicon Valley, <i>Start-up</i> , Innovation, <i>Global City</i> , Finanzzentrum, Börse, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, Städtetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, <i>Fracking</i> , Ölsande, <i>Pipelinebau</i> , momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung
Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet	- O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrielländer) - M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten - M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen - M3 (S8) Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln	Überblick – Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts 1. Südkorea – Entwicklung durch Forschung 2. Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren 3. Australien – der Rohstofflieferant 4. Nachhaltige Entwicklungschancen	Freihandelsabkommen, Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzern, Raumnutzung, Raumknappheit, tektonische Georisiken, Taifun, Kultur und Tradition, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export

Räume im Wandel (Klasse 8)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten	- F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systematisch erklären - F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen - K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren - K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen	1. Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau 2. Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung 3. Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt 4. Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven	Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, <i>Megacity</i> , <i>Slum</i> , Infrastruktur, Bildungsoffensive, Familienplanung
China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen	- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten - H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge) - H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer - H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe - O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben	1. China – die Werkbank der Welt 2. <i>Global City</i> Shanghai 3. Transport und Logistik 4. Regionale Disparitäten 5. Nachhaltige Zukunft für China	Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter, Urbanisierung

Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen	• O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben • O3 (S7)) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben • O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung beschreiben	1. Russland – Rohstoffe und ihre Förderung 2. Raumnutzung unter Extrembedingungen 3. Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit 4. Moskau – eine Weltstadt im Wandel 5. Nachhaltige Entwicklungsperspektiven	Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, <i>Pipeline</i> , BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Trockengrenze, <i>Pipeline</i> bau, Monostruktur
---	--	---	--

Digitales Produkt: PowerPoint Projekttag Feb./März

Verbindlicher Leistungsnachweis: Klassenarbeit im 1. Halbjahr, Klasse 8

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung (Klasse 10)
(Der Themenbereich „Nachhaltige Nutzung von Ressourcen“ wird ab dem Schuljahr 2026/27 verpflichtend im Jahrgang 10 unterrichtet.)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit	- M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen - M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten - M3 (S7)) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen - M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln	1. Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Meer als Transportweg 3. Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seerecht, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum
Energieversor- gung in Europa – regionale Potenziale und nachhaltige Strategien	- F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern - F4 (21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen - K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren - B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten	1. Energieversorgung in Europa 2. Energieverbrauch und Energievorräte 3. Mögliche Energieträger in Europa 4. Regionale Potenziale für die Energieversorgung 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen	Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, <i>Offshore</i> -Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix

Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde – Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten	• H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO) • H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene) • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen • O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben	1. Mein Konsumverhalten – mein CO₂ Fußabdruck 2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser 3. Mein ökologischer Fußabdruck 4. Nachhaltige Projekte vor Ort 5. Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“	<i>Fair Trade</i>, Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln
Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien	This cell is merged with the one above, so no content is repeated here	1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa 2. Produktionsketten der Landwirtschaft 3. Wandel der Produktionsmethoden 4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen, am Beispiel von Fairtrade	Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel

Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen (Klasse 10)

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Inhalte	Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Klimasystem der Erde - Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)	- F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen - F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen - F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären	1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen 2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen 3. Tropische Zirkulation 4. Regionale und lokale Systeme (Land-Seewind-System oder Berg- und Talwind)	Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, Passatzirkulation, Corioliskraft
Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik	- F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern - K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren - B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, <i>Sustainable Development Goals</i>, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten - H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. <i>Fair Trade</i>, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global	1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik - Annahmen, Belege und Erklärungen 3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebeben 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (<i>Seafloor Spreading</i>), <i>Hot Spots</i> , Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden- Skala, Seebeben, Tsunami, Resilienz

Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz	• H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, <i>Corporate-Social- Responsibility</i>-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit) • H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer • O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde) • O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten • M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen • M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten • M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen • M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln	1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre 2. Boden –Gefährdung und Schutz 3. Wasser – Gefährdung und Schutz 4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit	Pedosphäre, Hydrosphäre, Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Erosion, Desertifikation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Bundesbodenschutzgesetz, Wassermanagement
---	--	--	---

Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit	• O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben • O3 (S7) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben • O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen • M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren • M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden • M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben	1. Nachhaltige Kommunen in Deutschland 2. Nachhaltige Stadtteile in Skandinavien mit Vorbildfunktion (z. B. Stockholm-Hammarby) 3. Weltweite Raumbeispiele für <i>Green Growth</i> (z. B. Masdar, Lingang New City, Songdo City) 4. Nachhaltigkeit von sportlichen und kulturellen <i>Mega-Events</i> 5. Perspektiven für nachhaltiges Leben in der Zukunft	Nachhaltige Kommune, Partizipation, Kinderfreundlichkeit, kompakte Bauweise, erneuerbare Energien, dezentrale Stromversorgung, ÖPNV, fahrradfreundliche Stadt, <i>Green Growth, sharing-Systeme</i>
--	---	---	---

Mögliche Exkursion: Forschungswerkstatt CAU Kiel